



Kameraden Löschzug Haaren



Chronik 2018

Im vergangenen Jahr konnte der LZ Haaren ein neues Fahrzeug in Dienst stellen. Für den 26 Jahre alten ELW auf Basis eines VW-Buli wurde nach langer Planung ein neues Fahrzeug vom Typ Mercedes Sprinter angeschafft. Mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen kann der neue ELW weiter von allen Kameraden mit PKW-Führerschein bewegt werden. Im März wurde der ELW beim Ausbauerhersteller abgeholt und anschließend direkt in Dienst gestellt. Seitdem war er bis Jahresende bereits 57-mal im Einsatz. Die feierliche Einweihung erfolgte Anfang Juni am Gerätehaus mit Gästen aus Politik und Feuerwehr.

133 Mal ertönte der Alarm 2018. 2.257 Einsatzstunden wurden geleistet, ca. 800 Stunden mehr als noch 2017. Beide Werte stellen neue Rekorde auf. Dabei sind Aus- und Weiterbildung, die Betreuung der Jugendfeuerwehr sowie Übungen und Dienstabende noch nicht berücksichtigt.

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde der LZ Haaren am 12.02 um 05.35 Uhr auf die Landstraße 754 zwischen Haaren und Büren gerufen. Auf der schneebedeckten L754 fuhr gegen 05.35 Uhr eine 62-jährige Suzuki-SX4-Fahrerin, im Wald verlor sie die Kontrolle und geriet in den Gegenverkehr. Es kam zu einem Frontalzusammenstoß mit einem VW-Passat, der von einem 21-jährigen Mann gefahren wurde. Die Suzukifahrerin sowie eine Beifahrerin (62) wurden lebensgefährlich verletzt. Ein im Fond des Autos mitfahrender 63-jähriger Mann erlitt tödliche Verletzungen. Die Insassen mussten von der Feuerwehr unter Einsatz von Rettungsgeräten aus dem zerstörten Auto befreit werden. Auch der Passatfahrer und dessen Beifahrer (31) zogen sich schwerste Verletzungen zu. Bei drei Verletzten bestand akute Lebensgefahr, mit Rettungswagen wurden die Verletzten in Krankenhäuser nach Paderborn, Lippstadt und Salzkotten gebracht. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle, unterstützte den Rettungsdienst und setzte hydraulisches Rettungsgerät bei der Befreiung von 3 eingeklemmten Personen ein. Da sich 5 Arbeitskollegen des Verstorbenen als Zeugen hinter dem Unfallfahrzeug befanden, wurde auch ein Notfallseelsorger hinzugezogen. Die Zeugen wurden im Vorfeld ebenfalls von der Feuerwehr betreut.

Zum Brand einer Lagerhalle auf einem landwirtschaftlichen Anwesen wurde der Löschzug Haaren am 08. März um 05.40 Uhr alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die 20x40m große Halle am Kermelsgrund bereits in Vollbrand. In der Halle befand sich ein Lager für Hackschnitzel. Auch eine Hackschnitzelheizung und einige landwirtschaftliche Geräte waren dort untergebracht. Die Feuerwehr löschte die Flammen und baute eine Riegelstellung zu den umliegenden Gebäuden auf. Auch wurde ein Pendelverkehr mehrerer wasserführender Löschfahrzeuge zur Einsatzstelle aufgebaut. Im Einsatz waren 75 Feuerwehrleute unter der Leitung von Martin Liebing mit 13 Einsatzfahrzeugen, der Rettungswagen der Rettungswache Fürstenberg und die Polizei. Am Nachmittag rückten die Kameraden des LZ Haaren erneut zu Nachlöscharbeiten des Lagerhallenbrandes aus.

Zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei LKW und einem Kleintransporter wurden die Kameraden des LZ Haaren am 23.04.2018 auf die A33 Richtung Bielefeld alarmiert. Dabei wurde ein Fahrer im Fahrerhaus seines LKW eingeklemmt, ein anderer befand sich unter dem umgestürzten LKW im Graben. Für ihn kam leider jede Hilfe zu spät. Die Maßnahmen der eingesetzten Kameraden beliefen sich auf die technische Rettung mittels hydraulischen Geräts, Sicherstellung des Brandschutzes, Aufnahme der auslaufenden Betriebsstoffe und Unterstützung des Rettungsdienstes. Die Bergung des Toten



Kameraden Löschzug Haaren



gestaltete sich als komplex. So wurde zunächst der LKW mit einem Autokran angehoben, anschließend mit der Seilwinde des GW gesichert, ehe die Bergung vonstatten gehen konnte.

Neben diesen Großeinsätzen wurden durch den heißen und trockenen Sommer immer wieder Böschungs-, Feld- oder Waldbrände entfacht. Diese gingen zum Glück recht glimpflich aus, was oft auch der Hilfe von umsichtigen Bürgern zu verdanken war.

Außerdem war die Zahl der Alarmierungen mit dem Stichwort „Brandmeldeanlage“ deutlich erhöht. Mit 28 Einsätzen war diese Zahl mehr als doppelt so hoch wie in den Vorjahren.

Thomas Kappius (Schriftführer)